

Ue's bot Sonthofen 9. Februar 2022 - 7

Eine gute Wahl: die Wahlfamilie

Innovatives Wohnprojekt für Senioren wirkt Einsamkeit im Alter entgegen

Sonthofen – Im neuen Haus „Marktwage“ in der Hindelanger Straße in Sonthofen leben seit September vergangenen Jahres 19 Menschen im Alter zwischen 64 und 81 Jahren als „Wahlfamilie“ unter einem Dach.

Das Konzept des Vereins „Gemeinsam statt einsam – Anders Wohnen und Leben 55plus“ wird seit 2011 in einem ersten Wohnprojekt in Sonthofen, „Am Alten Bahnhof“ erfolgreich umgesetzt. Dort leben neun Bewohner im Alter zwischen 48 und 85 Jahren.

Susanne Hofmann, Vorsitzende des Vereins: „Wir möchten unseren Vereinsmitgliedern gemeinsames Altern ermöglichen und Isolation und Einsamkeit in dieser Lebensphase verhindern. In unseren Wohnprojekten leben alle in eigenen Wohnungen und gestalten das Miteinander aktiv mit – niemand muss allein sein, jeder wird gebraucht.“ Wie die zweite „Wahlfamilie“ funktioniert, lesen Sie auf Seite 3. kb



Wer will, kann sich unkompliziert zu Aktivitäten mit anderen Mitgliedern der Wahlfamilie zusammenschließen.

Foto: Susanne Hofmann

Eine lebendige Gemeinschaft

Die »Wahlfamilie Sonthofen« ist in der Marktwaage angekommen

Sonthofen – Vor einigen Monaten waren 19 Mitglieder des Vereins »Wahlfamilie Sonthofen« im Alter zwischen 64 und 81 Jahren in das Haus auf dem Marktwaage-Areal eingezogen. Die Bewohner genießen den Mix aus eigenständigem Leben in ihrer Wohnung und zusätzlichem Gemeinschaftsleben im großen Gemeinschaftsraum mit Küche und dem Hobbyraum. Und der ein oder andere erlebt auch schon, wie hilfreich die Unterstützung der Gruppe in schwieriger Zeit ist.

„Inzwischen ist schon eine gute lebendige Gemeinschaft entstanden“, erläutert Hofmann den Besuchern. „Ein Teil von etwas Wunderbarem zu sein und gemocht zu werden, ist eine Forderung...“, schrieb die Oberallgäuer Landrätin Indra Baier-Müller anlässlich ihres Besuches im neuen Wahlfamilie-Wohnprojekt ins Gästebuch. Der Einladung des Vereins »Wahlfamilie Sonthofen“ war auch der Sonthofer Bürgermeister Christian Wilhelm gefolgt. Beide wurden zusammen mit dem SWW-Geschäftsführer Martin Kaiser von der Vorsitzenden des Vereins, Susanne Hofmann, durch das Haus in der Hindelanger Straße geführt.

Dem Einzug war eine mehrjährige Planungs- und Bauphase vorausgegangen, in der es zwischen Vereinsvorstand und der Stadt Sonthofen immer wieder intensive Gespräche gegeben hatte. Bürgermeister Wilhelm bedankte sich für das ausge-



Susanne Hofmann (rechts), die Vorsitzende der Wahlfamilie Sonthofen, und die Stellvertretende Vorsitzende Sibylle Duggen (von links), stellten Bürgermeister Christian Wilhelm, Landrätin Indra Baier-Müller und SWW-Geschäftsführer Martin Kaiser das Haus und das Gemeinschaftsleben der Wahlfamilie in der Marktwaage vor.

Foto: Doris Ansoerge

sprochen vertrauensvolle miteinander in dieser Zeit. Es sei beeindruckend, dass ein solches Projekt – es ist ja bereits das zweite Wohnprojekt des Vereins – von einer rein ehrenamtlich geführten Organisation betrieben werde.

„Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung von Landkreis, Stadt und dem Hauseigentümer SWW“, bemerkt die Wahlfamilie-Vorsitzende Hofmann. Ohne solche Mitstreiter und auch finanzielle Unterstützung von öffentlichen und privaten Spendern sei es „gar nicht möglich,

Baier-Müller und Wilhelm fanden bemerkenswert, mit welcher Begeisterung und Überzeugung sie die Bewohner und Bewohnerinnen in der Hausgemeinschaft erleben konnten. Ob beim Tischtennismatch, beim Kaffee oder in der Diskussion, der Gemeinschaftsgeist sei spürbar. Und die Überzeugung, dass man Altersseinsamkeit durch eine solche Wohnform vermeiden kann, ohne seine Eigenständigkeit aufzugeben. Das sei durchaus ein Vorzeigeprojekt fürs Oberallgäu, stellte SWW-Chef Martin Kaiser erfreut fest.

so etwas aufzubauen und dauerhaft umzusetzen“. Mit dem Landratsamt besteht seit Gründung des Vereins im Jahr 2008 ein gutes Verhältnis. Das Seniorenamt des Landkreises hatte insbesondere die Entwicklung des Wohnkonzepts und den Start des ersten Wohnprojektes Am Alten Bahnhof begleitet, das jetzt seit mehr als zehn Jahren erfolgreich besteht. Die Landrätin freut sich daher umso mehr, dass nun das zweite Projekt, auch auf Basis der inzwischen langjährigen Erfahrung, offensichtlich einen guten Weg geht.

„Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung von Landkreis, Stadt und dem Hauseigentümer SWW“, bemerkt die Wahlfamilie-Vorsitzende Hofmann. Ohne solche Mitstreiter und auch finanzielle Unterstützung von öffentlichen und privaten Spendern sei es „gar nicht möglich,